

**Berufsprüfung für Verkaufsfachleute mit eidg. Fachausweis  
Examen professionnel pour spécialiste de vente avec brevet fédéral  
Esame per l'attestato professionale federale di specialista in vendita**

**Prüfung 2013**

**Rechtskunde**

**Prüfungszeit: 90 Minuten**

Aufgabe	Punkte
1	11
2	24
3	26
4	26
5	7
6	6
<b>Total</b>	<b>100</b>

Im Interesse der Lesbarkeit wurde darauf verzichtet, bei Personenbezeichnungen jedes Mal auch die weibliche Form zu schreiben.

Diese Aufgaben umfassen 9 Seiten inkl. Deckblatt und Lösungsblätter. Bitte kontrollieren Sie, ob Sie die Aufgaben vollständig erhalten haben.

**Aufgabenblätter dieses Falles (Seiten 2-9) müssen als persönliche Lösungsblätter verwendet werden.**

**Die Prüfung enthält Multiple-Choice-Fragen. Je nach Fragestellung können eine oder mehrere Antworten zutreffend sein. Anzukreuzen sind stets sämtliche zutreffenden Antworten. Für jede Antwort erfolgt eine positive oder eine negative Bewertung.**

**Aufgabe 1**

**11 Punkte**

**Aufgabe 1.1**

**6 Punkte**

Nennen Sie stichwortartig drei Prinzipien, welche den sogenannten Einleitungsartikeln zuzuordnen sind. Nennen Sie den dazugehörigen Gesetzesartikel.

1) \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

2) \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

3) \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Aufgabe 1.2**

**5 Punkte**

Ordnen Sie die nachstehenden Rechtsquellen nach ihrer hierarchischen Reihenfolge. Verwenden Sie hierzu die Nummern 1 (oberste Stufe) bis 5 (unterste Stufe).

Preisbekanntgabeverordnung

Gesetz (des Kantons Bern) über die Arbeit, Betriebe und Anlagen

Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Schweizerisches Zivilgesetzbuch

Gemeindereglement



**Aufgabe 2.3**

5 Punkte

Nennen Sie alle Tatbestandsmerkmale einer unerlaubten Handlung.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Aufgabe 2.4**

6 Punkte

Nennen Sie aus dem Obligationenrecht drei Erscheinungsformen einer unerlaubten Handlung. Hinweis: Führen Sie je Erscheinungsform den einschlägigen Gesetzesartikel an.

1) \_\_\_\_\_

---

2) \_\_\_\_\_

---

3) \_\_\_\_\_

---

**Aufgabe 3**

**26 Punkte**

**Aufgabe 3.1**

**5 Punkte**

Die Import AG, Zürich, hat sich gegenüber der Produktion AG, Bern, verpflichtet, IT-Material (40 Sets) zu liefern. Den Preis haben die Parteien auf Fr. 35'000.00 festgelegt und die Auslieferung per 31.8.2013 vereinbart. Abgesehen von einer Bestellbestätigung per E-Mail bestehen keine schriftlichen Vertragsunterlagen.

Um welche Vertragsart handelt es sich? Hinweis: Nennen Sie auch den Gesetzesartikel.

---

---

Nennen Sie die wesentlichen Vertragsmerkmale anhand des obigen Beispiels.

---

---

**Aufgabe 3.2**

**9 Punkte**

Die Produktions AG nimmt am 31.8.2013 das IT-Material der Import AG entgegen. Anlässlich einer Warenprüfung am 10.12.2013 stellt die Produktions AG fest, dass 5 Sets Beschädigungen aufweisen.

Zeigen Sie auf, welche Rechtsvorkehren die Produktions AG innert welcher Frist einzuleiten hat?

---

---

---

---

Geben Sie zuhanden der Geschäftsleitung der Produktions AG eine Empfehlung ab, ob zu Lasten der Import AG ein Deckungskauf vorzunehmen ist?

---

---

---

---

---

**Aufgabe 3.3**

6 Punkte

Unbesehen der Mängel verlangt die Import AG die Bezahlung der CHF 35'000 innert 10 Tagen, und zwar gemäss ihrer im Internet aufrufbaren Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB). Die Produktions AG stellt sich auf den Standpunkt, bei Vertragsschluss keine Kenntnis von diesen AGB gehabt zu haben.

Argumentieren Sie, inwiefern die AGB Vertragsinhalt geworden sind.

---

---

---

---

---

---

---

**Aufgabe 3.4**

4 Punkte

Nachdem die Parteien (Import AG und Produktions AG) schliesslich im Frühjahr 2014 auf aussergerichtlichem Weg zu keiner Einigung gekommen sind, will die Import AG nun das Inkasso einleiten. Nennen Sie stichwortartig, welche Vorkehren die Import AG einzuleiten hat. Hinweis: Verlangt sind auch Überlegungen in zeitlicher und örtlicher Hinsicht.

---

---

---

---

---

---

---

**Aufgabe 3.5**

2 Punkte

Die Import AG verfügt bekanntlich lediglich über die Bestellbestätigung per E-Mail. Entscheiden Sie, ob dieses Dokument als provisorischer Rechtsöffnungstitel gilt?

---

---

---

---

**Aufgabe 4**

**26 Punkte**

**Aufgabe 4.1**

**12 Punkte**

Kreuzen Sie die richtigen Aussagen zur GmbH an.

- Eine "Einpersonen-GmbH" ist rechtlich zulässig.
- Die GmbH ist eine juristische Person.
- Das Stammkapital der GmbH darf maximal 2 Mio CHF betragen.
- Die Gesellschafter werden mit der Anzahl und dem Nennwert ihrer Stammanteile ins Handelsregister eingetragen und publiziert.
- Für die Schulden haftet nur das Gesellschaftsvermögen der GmbH.
- Die Organe der GmbH sind: Gesellschafterversammlung, Geschäftsführung und Revisionsstelle.

**Aufgabe 4.2**

**10 Punkte**

Ordnen Sie die nachstehen Unternehmens-Rechtsformen durch Angabe des entsprechenden Buchstabens (A-F) den Aussagen zu. Eine mehrfache Antwort ist möglich, d.h. der gleiche Buchstabe kann mehrmals verwendet werden, und je Aussage können allenfalls mehrere Buchstaben zugeordnet werden.

A GmbH

C Kollektivgesellschaft

E Aktiengesellschaft

B Einzelunternehmung

D Genossenschaft

F Kommanditgesellschaft

(1) \_\_\_\_\_

Es gilt der Grundsatz "one man, one vote".

(2) \_\_\_\_\_

Es gibt zwei Arten von Gesellschaftern.

(3) \_\_\_\_\_

Zur Gründung bedarf es der Eintragung im Handelsregister.

(4) \_\_\_\_\_

Haftungssubstrat ist einzig das Gesellschaftsvermögen.

(5) \_\_\_\_\_

Sie haben als oberstes Organ die Generalversammlung.

**Aufgabe 4.3**

**4 Punkte**

Erklären Sie, warum bei einer Genossenschaft die Höhe des Kapitals nicht zum Voraus bestimmt sein darf.

---

---

---

---

**Aufgabe 5**

**7 Punkte**

**Aufgabe 5.1**

**5 Punkte**

Das Lotteriegesezt (LG) verbietet Lotterien grundsätzlich. Von praktischer Bedeutung ist das Lotterieverbot bei sog. Werbegewinnspielen (Publikumswettbewerbe). Diese sind unzulässig, wenn kumulativ vier Merkmale erfüllt sind. Nennen Sie diese vier Merkmale sowie die gesetzliche Grundlage. Stichworte genügen.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Aufgabe 5.2**

**2 Punkte**

Nennen Sie zwei Besonderheiten, welche bei Spielen mit Mehrwertnummern zu beachten sind. Hinweis: Verwenden Sie die Preisbekanntgabeverordnung (PBV).

---

---

---

---

---

---

---



